

# SMART-CITY-VORENTLASTUNG (ca. 30–40 Minuten)

## Ziel

Die Kinder verstehen:

- Was bedeutet „smart“?
- Wo gibt es Robotik in einer Stadt?
- Wo finden wir dort das EVA-Prinzip wieder?

Überleitung:

„Unser Freizeitpark ist schon ziemlich smart ... aber eine ganze Stadt kann auch smart sein!“

---

## 1 Einstieg: Was bedeutet „smart“? (10 Minuten)

Impulsfrage:

„Was bedeutet SMART?“

Kinderideen sammeln:

- schlau
- clever
- automatisch
- modern
- digital

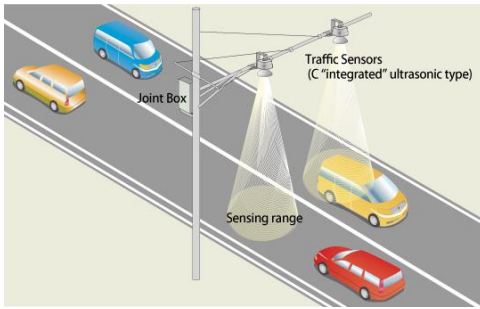
Gemeinsame Definition für Klasse 2:

Eine smarte Stadt nutzt Technik, damit das Leben leichter, sicherer und umweltfreundlicher wird.

---

## 2 Bildimpulse: Wo ist eine Stadt smart?

 **Smarte Ampeln**



Gesprächsimpulse:

- Wo ist hier die Eingabe?
- Was verarbeitet?
- Was ist die Ausgabe?

EVA-Beispiel:

Sensor merkt viele Autos → Computer rechnet → Ampel bleibt länger grün.

## 💡 Intelligente Straßenbeleuchtung



EVA-Beispiel:

Sensor merkt: Es wird dunkel → System schaltet Licht ein.

Frage:

„Warum ist das gut für die Umwelt?“

## 🏠 Digitale Stadtmodelle & Steuerung



4

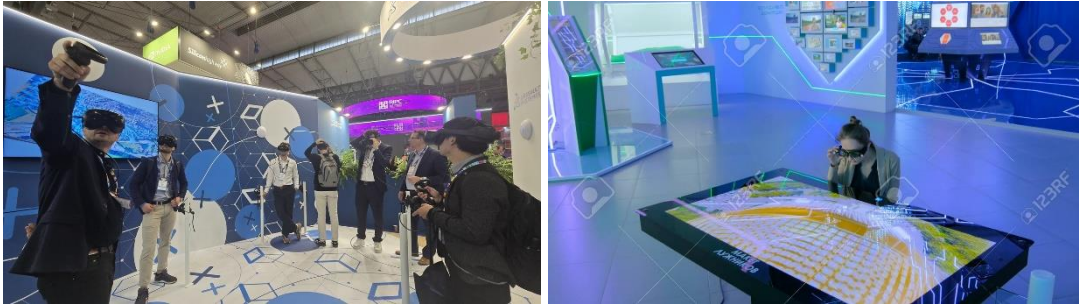


Gespräch:

- Wer „denkt“ hier?
- Warum ist das für Bürgermeister wichtig?

## VR – Stadt erleben mit Brille





Fragen:

- Ist die echte oder virtuelle Stadt?
- Warum ist das spannend?

### 3 Übertragung auf EVA (10 Minuten)

Tafelbild:

Stadtbeispiel	E	V	A
Ampel	Autos werden erkannt	Computer rechnet	Ampel schaltet
Licht	Dunkelheit	System entscheidet	Licht geht an
Park	Besucher drücken Knopf	Hub denkt	Karussell dreht

Abschlussfrage:

„Wo werden wir im Smart City Hub EVA entdecken?“

### 4 Mini-Aktivität (optional, 5–10 Min)

Spiel: „Ich bin eine smarte Stadt!“

- 1 Kind = Sensor
- 1 Kind = Computer
- 1 Kind = Ampel/Licht

Beispiel:

„Viele Autos!“ → „Ich rechne!“ → „Grün!“